

The logo of the Christian Democratic Union (CDU) is displayed in a bold, red, sans-serif font. It is positioned in the upper right corner of the page, set against a white rectangular background.

www.cdu-sbk.de

CDU Schwarzwald-Baar

Wahlprogramm zu den Kommunalwahlen
am 26. Mai 2019

Schwarzwald-Baar 2019 bis 2024

**Mit klarem Kurs für eine erfolgreiche
und lebenswerte Heimat**

1 **I. Einleitung**

2

3 Am 26. Mai 2019 entscheiden die Bürgerinnen und Bürger im Schwarzwald-Baar-Kreis, wer in den
4 kommenden fünf Jahren Verantwortung in den Ortschaftsräten, Gemeinderäten und im Kreistag
5 trägt. Die Kommunalwahlen legen den Grundstein dafür, was vor Ort auf regionaler Ebene passiert.
6 Wir haben es selbst in der Hand, unsere Zukunft zu gestalten. Mit unseren Kandidatinnen und
7 Kandidaten, die mitten im Leben stehen und die mit Verstand und Leidenschaft unsere Heimat
8 mitgestalten wollen, schaffen wir ein Angebot, um Gutes zu bewahren und Neues entstehen zu
9 lassen.

10

11 Nach dem Selbstverständnis der CDU geht es darum, unsere feste Verankerung im vorpolitischen
12 Raum und in den kommunalen Parlamenten unseres Landkreises zu erhalten und auszubauen. Wir
13 werden uns der lokalen Themen verantwortungsbewusst annehmen und die Sache in den Mittelpunkt
14 des Miteinanders stellen. Die CDU macht es sich seit Jahrzehnten zur Aufgabe, einen lebenswerten
15 Schwarzwald-Baar-Kreis zu schaffen, in dem sich die bei uns lebenden Menschen wohl und
16 beheimatet fühlen.

17

18 Die Kommunalpolitik in ihrer Breite deckt viele Themenfelder vor Ort ab: Es geht um gute Schulen
19 und Betreuungsangebote für unsere Kinder, um wirtschaftliche Rahmenbedingungen zur Sicherung
20 von Arbeitsplätzen, um die Unterstützung des bürgerschaftlichen Engagements, um das
21 gesellschaftliche Miteinander – auch der Generationen von Jung und Alt. Es geht um die Sicherung
22 und Anpassung von Infrastrukturen und der öffentlichen Daseinsvorsorge angesichts des
23 demografischen Wandels einer älter werdenden Gesellschaft, um Wohnungsbau, Mobilität und
24 Straßenunterhaltung, um kommunale Beteiligung und deren Unterstützung beim Ausbau des
25 schnellen Internets oder neuen kommunalen Aufgaben in der Energie- und Umweltpolitik. Dies alles
26 geschieht vor dem Hintergrund einer verantwortungsbewussten und generationengerechten
27 Haushaltspolitik. Wir stehen zu einer ausgewogenen Finanzpolitik.

28

29 Funktionierende kommunale Strukturen bringen uns Stabilität, Wohlstand und Sicherheit.
30 Kommunale Selbstverwaltung gewährleistet Lebensqualität für alle Menschen. Als Volkspartei
31 stehen wir für eine Politik aus einem Guss: Wir garantieren eine bürgerliche Politik in den Städten
32 und Gemeinden, im Landkreis, in Land, Bund und Europa. Politik hat für uns eine dienende Funktion:
33 Wir werden diese mit Leben füllen und mit klarem Kurs Zukunft gestalten.

34

35 **II. Aktive Familienpolitik – Familien sind die Keimzelle unserer Gesellschaft.**

36

37 Für uns stehen die Familien im Mittelpunkt unserer Politik. Menschen, die füreinander eintreten,
38 verdienen eine besondere Unterstützung durch den Staat und die Gesellschaft. Kinder verkörpern
39 die Zukunft. Sie bestmöglich zu fördern und fordern ist unser Anliegen.

40

41 Unsere Politik setzt auf die Wahlfreiheit der Familien. Am Ende muss jede Familie für sich
42 entscheiden können, welche die richtige Art der Betreuung und Unterstützung ist.

43

44 Eine familienfreundliche Politik schafft gute Rahmenbedingungen für junge und ältere Mitmenschen.
45 Der demografische Wandel ist eine Chance, den sozialen Zusammenhalt unserer Gesellschaft zu
46 stärken. Dafür benötigt es gerade auch auf kommunaler Ebene gute und vernetzte Ansätze.

47

48 Wir werden auch weiterhin bei jeder Investition genau darauf achten, welchen Stellenwert diese für
49 die Zukunft hat. Damit nehmen wir unsere Verantwortung für eine generationengerechte Politik
50 auch auf der kommunalen Ebene wahr.

51

52 Im Rahmen der Jugendhilfe bleibt unser Grundsatz „ambulant vor teilstationär vor stationär“.

53

54 **III. Wirtschaft, Digitalisierung und Netzinfrastruktur – Garant für unseren Wohlstand.**

55

56 Ein innovativer Mittelstand ist das Rückgrat der Wirtschaft bei uns. Der Landkreis, die Städte und die
57 Gemeinden sollen sich als Dienstleister für Wirtschaft, Mittelstand und Handwerk verstehen. Um
58 unseren Wohlstand zu erhalten, müssen geeignete wirtschaftliche Rahmenbedingungen geschaffen
59 und die notwendige Infrastruktur zur Verfügung gestellt werden.

60

61 Um auch in Zukunft eine starke Wirtschaftsregion zu bleiben, müssen wir weitere Investitionen in
62 den Ausbau des modernen Glasfasernetzes tätigen. Schnelles Internet ist Daseinsvorsorge und eine
63 Voraussetzung für Gewerbe- und Wohnansiedlung. Somit stehen wir dafür ein, dass jeder die
64 Möglichkeit erhält, schnelles Internet am Ort zu erhalten. Mit dem Zweckverband
65 Breitbandversorgung Schwarzwald-Baar sind hier richtige Maßnahmen auf den Weg gebracht
66 worden. In den letzten vier Jahren wurden im Schwarzwald-Baar-Kreis über 100 Millionen Euro in die
67 Glasfasertechnologie investiert. Wir werden auch in den kommenden Jahren das Geld investieren,
68 das nötig ist, um eine flächendeckende Versorgung sicherzustellen.

69
70
71
72
73
74
75
76
77
78
79
80
81
82
83
84
85
86
87
88
89
90
91
92
93
94
95
96
97
98
99
100
101
102

Die Kommunalverwaltung des Schwarzwald-Baar-Kreises arbeitet mit modernen Standards und einer guten Infrastruktur. Aber immer noch verbringen Menschen viele Stunden mit Behördengängen oder dem Ausfüllen von Formularen. Wir möchten möglichst viele Verwaltungsdienstleistungen digital zur Verfügung stellen. So wird der praktische Alltag der Bürger verbessert.

IV. Schulen – Eine gute Bildungsinfrastruktur ist die beste Investition in unsere Kinder.

Die CDU im Schwarzwald-Baar-Kreis steht zur einzigartigen Bildungslandschaft des Landkreises. Bildung und Erziehung sind Grundlage für das gelingende Heranwachsen unserer Kinder und Jugendlichen. Wir wollen dazu beizutragen, jedem die Chance zu geben, sich nach seinen Begabungen möglichst optimal zu entwickeln und so seinen Platz in unserer Gesellschaft zu finden.

Mit unserer Arbeit im Kreistag und in den Gemeinderäten tragen wir dazu bei, dass der hohe Standard auch in Zukunft erhalten bleibt. Die nachwachsende Generation hat die besten Zukunftschancen verdient. Deshalb stehen wir für gut ausgestattete Bildungseinrichtungen. Dazu gehören auch die Beruflichen Schulen des Kreises.

Hierbei muss jedoch, entsprechend der prognostizierten Schülerzahlen, über Kooperationen und neue Modelle nachgedacht werden. Dies nicht nur zur eigenen Sicherung der Schulen vor Ort, sondern für eine sinnhafte und zielführende Struktur in der Schulregion der Infrastrukturen vor Ort. Dazu gehören eine Busanbindung wie auch gute Räumlichkeiten. Dies muss jedoch alles dem Ziel untergeordnet werden, dass jedes Kind die Möglichkeit erhält jeden Schulabschluss in jeder Raumschaft zu erhalten.

Hinsichtlich der Berufsschulen ist die Zusammenarbeit mit den Unternehmen durch die Schulen und eine praxisorientierte Anpassung der Ausbildungsinhalte wesentlich. Mit Bildungspartnerschaften von Schulen und Betrieben wollen wir den Übergang von der Schule ins Berufsleben unterstützen. Auch die Einführung der Schulsozialarbeit und der freiwilligen Ganztagsbetreuung ist wesentliche Voraussetzung für gutes und erfolgreiches Lernen in unseren Schulen. Wir stehen auch für die Hilfestellung bei Schwierigkeiten zwischen Ausbildern und Auszubildenden, um die Abbruchquote so gering wie irgend möglich zu halten. Die CDU-Kreistagsfraktion hat gezeigt, dass sie zu den Berufsschulen steht: Im Jahr 2018 werden allein 3,3 Millionen Euro in diesen Bereich investiert.

103 Auch die Digitalisierung macht keinen Halt vor den Schulen. Deshalb setzen wir uns für eine
104 angemessene und adäquate Ausstattung der Bildungseinrichtungen ein und werden die finanziellen
105 Voraussetzungen dafür schaffen. Es gilt, die Chancen der Digitalisierung durch optimierte Lern- und
106 Förderprozesse zu nutzen.

107

108 **V. Hochschulen – Gestaltung und Ausbau der Hochschulregion als Zukunftsfaktor.**

109

110 Die Hochschule Furtwangen ist das Flaggschiff der Hochschulregion Schwarzwald-Baar-Heuberg mit
111 mehreren Niederlassungen in der Region. Die Duale Hochschule Villingen-Schwenningen sowie die
112 Polizeihochschule sind genauso elementarer Bestandteil unserer leistungsstarken
113 Hochschullandschaft. Gestaltung und Ausbau der Hochschulregion sind unsere Anliegen.

114

115 Wir setzen uns für einen Ausbau der Hochschullandschaft im Schwarzwald-Baar-Kreis ein. Besonders
116 innovative Studienganglehrgänge, die dem Landkreis ein überregionales Alleinstellungsmerkmal
117 geben, können die Entwicklung der Region positiv beeinflussen. Um die hoch qualifizierten
118 Fachkräfte in der Region zu halten, sollte eine aktive Förderung von technischen Innovationen und
119 Gründungen bereitgestellt werden.

120

121 **VI. Personennahverkehr und Schülerbeförderung – Mobilität der Zukunft neu denken.**

122

123 Öffentlicher Nahverkehr ist die Steigerung der Lebensqualität im ländlichen Raum. Er bedeutet Ziele
124 in Beruf, Schule und Freizeit unkompliziert erreichen zu können. Deshalb ist der Nahverkehr
125 bedarfsgerecht, regelmäßig und verlässlich zu organisieren. Dies auch in der Kombination mit dem
126 Busverkehr, dem Ringzug und den weiteren Bahnverbindungen im Kreis.

127

128 Als CDU stehen wir zu der vom Kreistag verabschiedeten Fortschreibung des Nahverkehrsplans.
129 Unsere Fraktion wird sich auch in Zukunft daran beteiligen, die Einzelpläne des neuen Plans auf den
130 exakten Fahrzeug- und Personalbedarf anzupassen. Der Nahverkehrsplan muss sich am
131 Mobilitätsbedürfnis der Bevölkerung orientieren und dabei die Schwerpunkte des Schüler- und
132 Berufsverkehrs in angemessener Weise berücksichtigen. Darüber hinaus muss er Anreize für die
133 Touristen im Schwarzwald und der Baar bieten. Ein Ausbau des Nahverkehrsangebotes bedeutet für
134 uns Lebensqualität für die Bürger und Umweltfreundlichkeit zugleich.

135

136

137 **VII. Straßen und Verkehrswege – Gute Straßen sind Ausdruck von Lebensqualität.**

138

139 Die Lebensqualität im Ländlichen Raum hängt zu einem großen Teil auch davon ab, wie wichtige
140 Angebote und Leistungen verkehrsmäßig erreicht werden können. Eine gute Mobilitätsinfrastruktur
141 ist die Grundlage für hohe Lebensqualität und die Wettbewerbsfähigkeit unserer Unternehmen.
142 Deshalb ist der Lückenschluss zwischen der B 523 und der B 33 im Norden Villingen-Schwenningens
143 dringend zu realisieren. Daneben arbeiten wir am weiteren Ausbau der B 27 bis zur Schweizer Grenze.
144 Dies gilt insbesondere für die Blumberger Ortsumfahrungen Zollhaus und Randen.

145

146 Die CDU ist sich ihrer Verantwortung bewusst und setzt sich im Kreistag auch zukünftig für den
147 weiteren Ausbau und Erhalt von Kreisstraßen sowie Radwegen ein. Wir wissen um die Bedeutung
148 guter Straßen und Wege, deshalb hat die CDU-Kreistagsfraktion den Landkreis dabei unterstützt,
149 dass mehr als 3,6 Millionen Euro allein im Jahr 2018 in die Straßen und damit so viel wie nie zuvor
150 investiert werden. Diesen konsequenten Weg sinnvoller Investitionen werden wir gemeinsam mit der
151 Landkreisverwaltung auch weiterhin gehen.

152

153 Im Bereich der Schieneninfrastruktur setzen wir unverändert auf eine bessere Anbindung an den
154 überregionalen Schienenverkehr. Eine gute Taktung der Schwarzwaldbahn ist ebenso sicherzustellen
155 wie der weitere Ausbau der Höllentalbahn. Auch die Verlängerung des Ringzuges bis mindestens
156 nach St. Georgen, die Prüfung des Ringschlusses und der im Bundesverkehrswegeplan vorgesehene
157 Ausbau der Gäubahn sind wichtige Anliegen. Der regionale Schienenverkehr muss an die
158 Haltepunkte der Gäubahn in attraktiver Form anschließen. Schließlich werden wir uns in den
159 kommenden Jahren dafür einsetzen, dass die Bahnlinie Villingen-Rottweil elektrifiziert und
160 zukunftsfest ausgebaut wird.

161

162 **VIII. Soziale Teilhabe – Sozialpolitik heißt für uns nicht verwalten, sondern gestalten.**

163

164 Neben den gesetzlichen Aufgaben für den Landkreis werden wir die freiwilligen sozialen Aufgaben
165 – soweit sinnvoll – weiter im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten unterstützen. Dabei ist deutlich
166 zu machen, dass trotz guter wirtschaftlicher Rahmenbedingungen der Sozialhaushalt des
167 Schwarzwald-Baar-Kreises mit 57 Prozent, das entspricht 148 Mio. Euro nach dem Ergebnishaushalt,
168 einen überproportionalen Anteil umfasst. Die Ausgaben in diesem Bereich steigen jedes Jahr an.
169 Deshalb bleibt es bei unserem Grundsatz, dass erfolgreiche Sozial- und Jugendpolitik vor dem Notfall
170 beginnt.

171
172
173
174
175
176
177
178
179
180
181
182
183
184
185
186
187
188
189
190
191
192
193
194
195
196
197
198
199
200
201
202
203
204

Sozialhilfe ist mehr als finanzielle Unterstützung: sie ist Förderung und Forderung. Jugendliche müssen auf dem Weg in die Arbeitswelt begleitet werden. Menschen mit Behinderung sind soweit als möglich zu integrieren. Die Senioren gehören mitten in die Gesellschaft.

Verantwortung heißt für uns aber auch, uns bewusst zu machen, dass wir die markanten Ausgaben derzeit in wirtschaftlich guten Zeiten haben, in der es praktisch keine Arbeitslosigkeit gibt und wir uns deshalb vorzustellen haben, wie sich diese Kosten entwickeln, wenn die Konjunktur mal nicht mehr so rund läuft, wie es derzeit der Fall ist. Trotz den Spielräumen, die vor Ort denkbar gering sind, gilt es daher den Spagat zu schaffen, einerseits dem Einzelnen gerecht zu werden, aber das Ganze auch kostenmäßig so im Blick zu behalten, dass es für die Gemeinschaft insgesamt bezahlbar bleibt. Deshalb werden wir soziale Teilhabe weiterhin gestalten und nicht nur verwalten.

Wir werden die Leistungsstrukturen im Schwarzwald-Baar-Kreis dem demografischen Wandel anpassen. Dies wird durch konsequentes und schrittweises Umsetzen geschehen. Die vom Kreistag angestoßene Demografiestrategie mit dem Motto „Wir sichern die Attraktivität von Stadt und Land im Quellenland Schwarzwald-Baar-Kreis.“ ist umzusetzen. Ziel bleibt, die soziale Betreuung, Kontaktpflege und Mobilität zu erhalten und zu fördern.

Es wird bei der Überalterung unserer Bevölkerung zwingend sein, ambulante Vernetzungsstrukturen zu stärken. Hierbei müssen die Angebote den Angehörigen beziehungsweise Betroffenen Möglichkeiten eröffnen, wie sie die Situation bewältigen. Auch ein Hilfskatalog und Beratungsmöglichkeiten sind existentiell. Beratungen für neue Wohnformen für Demenzkranke und Wohngemeinschaften, die betreut werden, sind Vorhaben, die diesem neuen Bedarf geschuldet sind.

Viele richtige Dinge wurden bereits auf den Weg gebracht. Als Beispiel dient die Errichtung einer stationären Hospizversorgung. Es gilt diese Einrichtungen zu unterstützen und weiterzuentwickeln.

IX. Gesundheit – Wohnortnahe Versorgung und Qualität stehen bei uns im Mittelpunkt.

Die ärztliche Versorgung in unserer Region ist rein rechnerisch auf einem guten Niveau. Allerdings ist die Verteilung in der Fläche höchst ungleich. Die Erreichbarkeit eines Hausarztes und von Apotheken in den einzelnen Gemeinden ist von großer Bedeutung.

205 Wir stehen für eine flächendeckende, wohnortnahe allgemeinmedizinische Versorgung in
206 Kooperation mit den klinischen Einrichtungen im Kreis. Hierbei ist eine Kooperation zwischen den
207 Ärzten und dem Klinikum, wie auch Ärzten in der Ausbildung von besonderer Bedeutung für die
208 zukünftige Versorgung auf dem Lande.

209

210 Wir stehen für eine enge Zusammenarbeit aller Partner unserer regionalen Gesundheitswirtschaft,
211 um die Patientenversorgung zukunftsorientiert sicherstellen und ausbauen zu können.

212

213 Die Kommunen sind als Hauptgesellschafter in der Pflicht, das Klinikum zu fördern und
214 weiterzuentwickeln. Diese Aufgabe haben wir bisher verfolgt und werden sie auch weiterhin
215 verfolgen und durchsetzen.

216

217 Die ambulante und die stationäre Versorgung sowie die Notfallversorgung müssen weiter
218 miteinander verzahnt werden. Kooperationen bieten die Möglichkeit, eine über die
219 Gesundheitssektoren hinweg optimierte medizinische Versorgung zu erreichen. Eine gut ausgebaute
220 Gesundheitsinfrastruktur ist zudem nicht nur ein wesentlicher Anreiz für den Zuzug qualifizierter
221 Fachkräfte, sondern auch für die gesamte Kommunalentwicklung. Wir setzen uns deshalb dafür ein,
222 dass die Kommunen moderierend, aber auch aktiv zur Weiterentwicklung des Gesundheitssektors
223 beitragen.

224

225 **X. Sicherheit und Rettungswesen – eine Kernaufgabe.**

226

227 Die Menschen im Schwarzwald-Baar-Kreis erwarten, dass sie in unserer Region sicher und frei leben
228 können. Das ist Kernaufgabe unserer Politik. Aus diesem Grund setzen wir uns dafür ein, alle
229 notwendigen Maßnahmen auf den Weg zu bringen, um Sicherheit zu gewährleisten.

230

231 Das Rettungswesen steht auch in Zukunft vor Herausforderungen. Immer weniger ehrenamtliche
232 Kräfte sind bereit, Verantwortung in diesem wichtigen Bereich des gesellschaftlichen Lebens zu
233 übernehmen. Es muss daher auf allen Ebenen der Politik geprüft werden, welche Anreize geschaffen
234 werden können, um die personellen und technischen Ressourcen stemmen zu können.

235

236 Wir fördern vor diesem Hintergrund die Einrichtung und die Ehrenamtlichen in der freiwilligen
237 Feuerwehr. Dazu gehört, dass die Aufwandsentschädigung für ehrenamtliche Feuerwehrangehörige
238 angepasst wird. Grundlage dafür könnten die Orientierungswerte sein, auf die sich der Gemeindetag

239 und Städtetag mit dem Landesfeuerwehrverband im Oktober 2017 verständigt haben. Genauso
240 wichtig sind uns die weiteren Organisationen, die sich den Menschen in Not verschrieben haben. Dies
241 steht für Sicherheit der Bevölkerung im Notfall und deswegen benötigen wir weiterhin ein
242 funktionierendes Alarmierungssystem und die integrierte Leitstelle in unserem Landkreis.

243

244 **XI. Integration der Flüchtlinge – eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe.**

245

246 Die Integration der Flüchtlinge, die dauerhaft bei uns bleiben, ist eine wichtige
247 gesamtgesellschaftliche Aufgabe. In den Kommunen wird umfangreiche Integrationsarbeit geleistet.
248 Viele Mitbürgerinnen und Mitbürger engagieren sich ehrenamtlich in diesem Bereich. Weiterhin
249 müssen diese aber durch hauptamtliche Kräfte unterstützt werden.

250

251 Die Kommunen müssen bei der Integration auch künftig durch Bund und Land unterstützt werden.

252

253 **XII. Kultur, Ehrenamt und Vereine – Identifikation mit unserer Heimat.**

254

255 Die CDU setzt sich weiterhin mit Nachdruck für die Förderung der Kultur ein. Kultur bedeutet
256 Lebensqualität und trägt zur Identifikation mit der Heimat bei.

257

258 Für unseren Landkreis ist ehrenamtliches Engagement der Bürgerinnen und Bürger unentbehrlich.
259 Eine Vielzahl von Bürgern bringt sich freiwillig, unentgeltlich und uneigennützig für das Gemeinwohl
260 ein. Als CDU wollen wir uns weiterhin dafür einsetzen, dass in bestimmten Fällen die Unterstützung
261 der Sport- und Musikvereine, der Jugend-, Kultur- und Sozialverbände, der kirchlichen Einrichtungen
262 und sonstiger Hilfsorganisationen seitens des Landkreises sowie seitens der Städte und Gemeinden
263 erhalten bleibt.

264

265 **XIII. Landwirtschaft, Forst und Umwelt – Die Bewahrung der Natur ist Ausdruck des christlichen 266 Menschenbildes.**

267

268 Wir unterstützen die Landwirtschaft, stehen zur modernen bäuerlichen Landwirtschaft und zur
269 Vielfalt der familiengeführten Betriebe. Sie wollen wir erhalten und gleichzeitig fördern. Unser
270 Leitbild ist eine vielfältige, nachhaltige, wettbewerbsfähige, bodengebundene und flächendeckende
271 Landwirtschaft in bäuerlicher Hand. Das Landwirtschaftsamt des Schwarzwald-Baar-Kreises soll vor

272 allem auch Beratungsstelle der Betriebe sein. Wir werden prüfen, ob weitere Planstellen für dieses
273 Amt zur Verfügung gestellt werden können, um die Qualität der Beratung weiter zu erhöhen.

274

275 Wir wollen die berechtigten Interessen aller Waldnutzer klar strukturieren. Dabei gilt der Grundsatz
276 „Schützen durch Nützen“. Wir unterstützen ausdrücklich die nachhaltige Waldwirtschaft.

277

278 Die Bewahrung der Schöpfung ist eine große Herausforderung unserer Zeit, Klimaschutz ist eine
279 globale Aufgabe. Deshalb gilt es, das Umweltbewusstsein auch auf regionaler Ebene zu schärfen.
280 Hierbei bietet sich auch eine verstärkte Kooperation mit dem Umweltzentrum in Villingen-
281 Schwenningen an.

282

283 Verantwortungsvolle Umweltpolitik bedeutet für uns, die Lebensqualität der Menschen zu sichern,
284 die Schöpfung zu bewahren und unseren Planeten künftigen Generationen in einem guten Zustand
285 zu übergeben. Dabei sehen wir den Menschen als elementaren Teil der Schöpfung.

286

287 Die CDU wird sich dafür einsetzen, die begonnenen Maßnahmen zur CO₂-Einsparung und das
288 Energiemanagement bei kreiseigenen Gebäuden fortzusetzen.

289

290 **XIV. Abfallwirtschaft – Ziel bleibt das hohe Verwertungs-niveau bei moderaten Gebühren.**

291

292 Auch in Zukunft wird sich die CDU dafür einsetzen, im Bereich der Abfallwirtschaft das hohe
293 Verwertungs-niveau bei moderaten Gebühren zu erhalten. Das bürgerfreundliche und wohnortnahe
294 Erfassungssystem im Bereich der Grüngutsammlung soll beibehalten werden.

295

296 **XV. Bauen und Wohnen – ein entscheidender Mehrwert für die Zukunft.**

297

298 Der Schwarzwald-Baar-Kreis ist als wirtschaftlich starke Region auf die Ausweisung neuer Flächen
299 zur Ansiedlung der Menschen und der Wirtschaft angewiesen. Wir begreifen unsere Region auch als
300 Wachstumsland und werden die Voraussetzungen auf kommunaler Ebene dafür schaffen, dass neue
301 Möglichkeiten für Familien einerseits sowie Erweiterungsmöglichkeiten für bestehende und neue
302 Firmen andererseits entstehen können. Um den Flächenverbrauch so gering wie möglich zu halten,
303 setzen wir uns für die Ausweisung sparsamer Flächen ein. Ideologiegeprägte „Netto-Null“-
304 Diskussionen lehnen wir ab.

305

306 Um lange Wartezeiten auch der Wohnungssuche zu verkürzen und mittelfristig günstigere
307 Mietpreise in unseren Städten zu realisieren, muss mehr Wohnraum geschaffen werden. Ideologische
308 Regulierung und populistische Diffamierung von Investoren lehnen wir ab. Die Kreis- und
309 Gemeinderäte stehen in der Verantwortung, angemessene Rahmenbedingungen zur Schaffung von
310 Wohnraum vorzugeben.

311
312 **XVI. Tourismus – für eine attraktive Urlaubsregion.**

313
314 Der Schwarzwald-Baar-Kreis ist Teil einer der attraktivsten Urlaubsregionen. Wir unterstützen die
315 Umsetzung der Tourismuskonzeption des Schwarzwald-Baar-Kreises. Wir setzen uns ein für eine
316 Markenbildung für den Tourismus im Schwarzwald-Baar-Kreis und eine verstärkte Koordinierung der
317 Vermarktung. Wir wollen Möglichkeiten entwickeln zur Weiterentwicklung der Heil- und Kurorte im
318 Landkreis.

319
320 **XVII. Finanzen – Wir stehen für eine verantwortungsvolle und verlässliche Politik.**

321
322 Kommunale Selbstverwaltung setzt eine gute Finanzausstattung der Kommunen voraus. Wir werden
323 uns deshalb auf allen Ebenen der Politik für eine faire Finanzverteilung einsetzen. Gerade weil wir in
324 guten Zeiten leben, müssen wir den Kommunen Handlungsspielräume eröffnen, um vor Ort
325 investieren zu können. Solche Investitionen kommen unmittelbar bei den Menschen an. Aus diesem
326 Grund bleiben wir bei dem Grundsatz, die Kommunen durch gute finanzielle Rahmenbedingungen
327 bestmöglich zu unterstützen.

328
329 Der Bund hat darüber hinaus Sorge zu tragen, dass die Grundsteuernovelle fair, transparent und
330 nachvollziehbar ausgestaltet wird. Er muss eine Garantie für die Hebesteuer abgeben. Zudem muss
331 mit Auslaufen des Solidarpakts die bis 2019 gesetzlich befristete Gewerbesteuerumlage entfallen.

332
333 Auf Landkreisebene werden wir als CDU auch weiterhin daran arbeiten, dass der Pfad der strikten
334 Entschuldung und gleichzeitig des Investierens beibehalten wird. Unsere CDU-Kreistagsfraktion hat
335 dafür gesorgt, dass im Jahr 2018 keine neuen Kredite aufgenommen werden, der Schuldenstand des
336 Landkreises somit auf circa 20 Millionen Euro in den letzten 10 Jahren mehr als halbiert und
337 gleichzeitig die Kreisumlage von 31,1 auf 30 Hebesatzpunkte gesenkt wurde. Diese erfolgreiche
338 Finanz- und Haushaltspolitik werden wir fortführen: Die gute Arbeit, die der Landkreis erbringt,

339 unterstützen wir und sorgen gleichzeitig für eine angemessene Finanzausstattung unserer Städte
340 und Gemeinden.